

## Gemeinsame Positionen zum Mannheimer Verkehrsversuch

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar, der Handelsverband Nordbaden und die Werbegemeinschaft Mannheim City begleiten den Verkehrsversuch in der Mannheimer Innenstadt von Beginn an. Sie vertreten bei der Beendigung des Versuchs und den damit verbundenen Diskussionen um weitere Maßnahmen die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen mit folgenden Positionen:



### Die Innenstadt Mannheims muss für alle Verkehrsmittel erreichbar bleiben

Es bleibt das richtige Ziel des Verkehrsversuchs: Der Durchgangsverkehr muss raus, aber die Zielverkehre in die Innenstadt müssen ungehindert fließen. Das gilt für alle Verkehrsmittel. Daran sollten sich auch künftige Projekte orientieren. Die Ziel- und Quellverkehre der Innenstadt müssen weiterhin möglichst reibungslos fließen. Dafür muss der Durchgangsverkehr weiträumig um die Innenstadt geführt werden.



### Kaufkraftbindungsverluste in der Innenstadt kompensieren

Die Mannheimer Innenstadt hat in den vergangenen Jahren einen überdurchschnittlich hohen Rückgang der vor Ort im Einzelhandel gebundenen Kaufkraft zu verzeichnen. Dieser Rückgang muss aufgeholt und mehr Kaufkraft vor Ort gebunden werden.



### Wirtschaft muss auch in der Innenstadt funktionieren

Die Innenstadt muss für Kunden, Pendler und Lieferanten erreichbar bleiben. Und da Mannheim Oberzentrum ist, gilt dies auch für Nutzer der Innenstadt aus dem Umland. Das Be- und Entladen sowie Handwerks- und Montagetätigkeiten müssen in der Innenstadt problemlos möglich sein. Nur so lässt sich vermeiden, dass Verkehrsmaßnahmen Teile der regionalen Wirtschaft von der Versorgung der Innenstadtbewohner ausschließen. Diese Maßnahmen dürfen die Wirtschaftlichkeit der Dienstleistungen vor Ort nicht beeinträchtigen, die Geschäftsmodelle der City-Betriebe müssen sich rechnen. Sonst werden diese Betriebe sich aus dem Zentrum zurückziehen.



### Keine Sperrung der Mannheimer Innenstadt für bestimmte Verkehrsarten

Ein großer Teil der Kunden der Innenstadtwirtschaft kommen aus dem Umland. Viele davon mit dem PKW. Wird die Innenstadt für diese Kunden nicht mehr zugänglich besteht das Risiko, dass sich dann Betriebe vermehrt zurückziehen. Das würde die Attraktivität der gesamten Innenstadt mindern. Für die Funktion als Oberzentrum braucht Mannheim daher den motorisierten Individualverkehr. Der muss zukünftig emissionsarm bis emissionsfrei erfolgen.



### Mannheims Rolle als Oberzentrum gerecht werden

Mannheim ist Oberzentrum in einer bundesländerübergreifenden Flächenregion. Die Innenstadt nimmt eine Schlüsselfunktion für die Metropolregion Rhein-Neckar ein. (Bauliche) Veränderungen, auch außerhalb der Stadtgrenzen, die sich auf die Erreichbarkeit der Innenstadt auswirken, müssen bei den Planungen mitgedacht werden.



### Innenstadtmaßnahmen rechtssicher durchführen

Nach zwölf Monaten ist der Verkehrsversuch Mitte März 2023 beendet und wird zurückgebaut. Vor dem Hintergrund einschlägiger Gerichtsurteile und dem vom Gemeinderat erteilten Mandat ein Schritt, der für Rechtssicherheit sorgt und Berechenbarkeit ermöglicht. Dies muss auch bei künftigen Eingriffen in den Innenstadtverkehr gewährleistet sein. Nun muss der Rückbau des Versuchs schnellstmöglich abgeschlossen werden. So kann die Innenstadtwirtschaft zuverlässig planen und daran arbeiten, im BUGA-Jahr 2023 mehr Besucher in die City zu bringen.



### Mit attraktiver Gestaltung Kunden anziehen

Die durch verkehrliche Maßnahmen gewonnenen Freiräume müssen genutzt werden, um die Attraktivität der Innenstadt nicht nur als Wohnort, sondern auch Wirtschaftsstandort zu erhöhen. Ein entsprechendes Konzept dazu sollte mit der Wirtschaft abgestimmt sein. Nur so trägt bspw. ein Verkehrsversuch dazu bei, die Anziehungskraft der Innenstadt zu stärken.



### Maßnahmen richtig kommunizieren

Verkehrsmaßnahmen wie der Verkehrsversuch müssen rechtzeitig, strukturiert und umfassend kommuniziert werden. Damit kann Verkehrsproblemen in der City vorgebeugt werden.



### Offen für konstruktiven Dialog

Seit Beginn der Idee des Mannheimer Verkehrsversuchs haben sich die Vertreter der Innenstadtwirtschaft als konstruktive-kritische Gesprächspartner eingebracht und werden dies auch weiterhin tun. Um auf Fehlentwicklungen kurzfristig reagieren zu können, bedarf es eines Begleitgremiums aus den Organisationen der Wirtschaft, in dem die Folgen des Verkehrsversuchs regelmäßig bewertet und erörtert sowie etwaige Handlungsbedarfe identifiziert werden.

Die IHK Rhein-Neckar, der Handelsverband Nordbaden und die Werbegemeinschaft Mannheim sind bereit, sich auch in Zukunft an der dialogorientierten Stadtentwicklung Mannheims zu beteiligen. Wir setzen uns dafür ein, die mittels Verkehrsmaßnahmen angestrebte ökologische Transformation der Zentren zum ökonomischen Erfolg für die City-Betriebe zu führen. Wir erinnern daran, dass Innenstadt kein geografischer Punkt ist. Innenstadt ist vielmehr der Ort, an dem vielfältiges Leben aus der Mischung von Handel, Gastronomie, Dienstleistungen, Freizeit, Kultur und Wohnen entsteht. Das sollte bei allen Maßnahmen der Stadtentwicklung auch jenseits des Verkehrsversuchs berücksichtigt werden.

Stand: 10. März 2023